

Graz, 4. October 1894

Mein geliebtes Weibchen!

Es ist mir ganz fremd ohne Dich
 & ich sehne mich sehr nach
 Dir. ~~Am~~ Besonders gestern Abend
 war mir ganz kaurig zu Muthe
 als ich allein im Studenten-
 zimmer übernachtete. In
 wirst aber begreifen, daß ich
 nicht leichtsinnig versäumen
 darf, was irgend für unser
 künftiges Glück beitragen kann.
 Ich bitte Dich dringend, sei mein
 Anwalt bei den theuren Freunden
 Friedrich & Martina Hofmann

und mache ihnen begreiflich, wie
wichtig es für mich & Dich ist
dass ich mit Funagalli verkehre &
studire & dass es nicht Mangel
an Liebe, Freundschaft & Anstand
ist, wenn ich ihnen jetzt fern
bin. Es ist mir ungemein darum
zu thun, dass sie mein Verhalten
nicht falsch auffassen. Es lässt
sich schwer alles in einem Briefe
beschreiben; ich will daher nur
das Wichtigste hier sagen & das
Andere mündlich hinzufügen.
Gestern speiste ich bei Funagalli.
Das ist ein wahrhaft großartiger
Mensch, & ich bin glücklich eine
solche Künstlernatur echten
Art kennen gelernt zu haben.
Er ist noch ganz Feuer & Flamme
für mich & meine Kunst, seit
heute noch mehr. Ich habe näm-

lich heute das 1. mal mit ihm
studiert. Er ist über meine Akt-
einzustudieren & meine feinen Be-
merkungen ganz entzückt, was
er fortwährend sagte. Er will
diese in die nächste Woche mit mir
studieren. Denke mir, daß dies für mein
Renommée sehr nützt den Feltraum
in ganz Deutschland & wohl auch
für meine Börse (!) sehr wichtig
ist so schwer es mir fällt, von
für ferne zu sein. Ich habe nun
folgendes vor; morgen in übermorgen
studiere ich Vntgs. mit ihm in ^(Freitag) ^(Samstag)
Samstag Vntgs mit dem Zug um
4 Uhr 35 Min. nach Kalsdorf, wo
ich hoffe, daß mich der Milchführer
(wie es mir Lopmann sagte) abholt.
Bitte, vergiss also nicht, dies
Lopmann zu sagen! Ich bleibe
Samstag Abend & den ganzen
Sonntag in Vasoldberg & gehe



erst Montag wieder herein in die
Stadt. Wenn ich mit Jungzell, der
nächste Woche abreist, fertig bin,
komme ich ganz hinaus. Er
kommt im December auf 3 Wochen
nach Berlin, wo er auch mit mir
studiren will, wahrscheinlich den
Abriß. Gegen seine Pläne, die
er mir gestern mittheilte, ar-
beitet er bereits. Er will mich
auf ein paar Jahre mittelst einer
großen Finanzkraft die er hat
sorgenlos machen damit ich
ein großes Werk schaffen kann.
Ob er es zuwege bringt ???
Das wird sich zeigen. Jedenfalls
ist er ein groß dankender edler
Künstler. — Demen lieben Brief
erhielt ich heute. Dem Augenarzt
das besorgte ich sogleich zu sandte
es längst an dich ab. Die Brillen
will ich nach hier in Vasoldsberg
mit dir suchen. Finde ich sie nicht,

Freitag 4. October 1894.

zu I. N. 190.809

Dann besorge ich Dir die neuen
am Montag, wenn ich wieder nach
Graz hereinkomme. Frau Rosegger schrieb
Dir eine Karte, die ich Dir mitbringe.
Ich nichts Dringendes darauf. Finkel
Moriz hat mir einen äußerst herzh.
chen Brief auf den meinigen als Ant-
wort geschickt, der einen noblen Cha-
racter beweist. Ich bringe ihn auch
mit. Luise dankte ich ihm dafür.
Tante Bertha ist seit heute hier &
bleibt bis morgen. Sie sieht brillant
aus & hat sich sehr erholt; ist
scheinbar jünger geworden.
Gestern besuchte ich Petrich (nicht
getroffen), Mama Kamenitzky (wo
ich auch Rudolf & Kurt traf)
& Fiska. Mama war gestern
mit Fr. Hammer Abend bei Moriz
am Brodchimpl? Hammer beobach-
tete ihn & fand ihn entschieden
besser. Hans mir zutrifft und
— anhält! — Abend war gestern

Kalin beim Luper da (Erdäpfel-
speise). Er hatte mir einen ruhrenden
Frankbrief für das Mscrpt. meine
Cavicrauszuges vom Evangelinmann
geschrieben, ~~und~~ ich rang d. spielte
den I. Theil des H. Actes nach dem
Abendessen. Heute schrieb mir
Göttinger wegen des Evangelinmanns
den er in diesem Winter, d. zu
womöglich gleichzeitig) ^{nicht} (d. m. unmittel-
bar nach) Berlin geben will. ~~Er~~
Bote d. Boek haben ihm nämlich den
Cavicrauszug geschickt. - Des Alles
was ^{ich von} ~~ihm~~ weiß. Die Taubknechte vom letzten
halben Jahre für die Musikalien des, Feilman
macht - 87 Rhenne (!!!) (50 Kr) aus! Ent-
setzlich, nicht wahr?
Hud nun hüte ich dich immer
als dein treuer Willkellm



M. Vergiss ja nicht, mich bei Hofmanns zu
rechtfertigen & ihm wegen Samstag (Kalttag)
zu sagen. Junge Güte an Alle